

TOP 1



EU-Ostseestrategie: Revisionsprozess und regionale Perspektive

Wolf Born

Bestandsaufnahme (nicht erschöpfend)

Nur bedingt eine „Politische Plattform“

Mehrwert für die grenzübergreifende Kooperation

- Mobilisiert neue Akteure für die Zusammenarbeit
- Entwicklung neuer Kooperationsansätze

Veränderung der politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen

Nach wie vor sehr heterogen

- Reifegrad und politisches Standing der Politikbereiche
- Verfügbarkeit von Ressourcen und Qualität

Fehlende Schwerpunktsetzung (Frage des Mehrwerts)

Revisionsprozess

Überarbeitung der Strategie und Programmierung 2021 - 2027

- Gefordert und erforderlich: Verzahnung der überarbeiteten Strategie mit den EU-Programmen 2021–27
- Der Moment der Wahrheit: *“However, without joint political impetus at national and regional level, the commitment of players on the ground, while very valuable, will not be enough to ensure the MRS survive.” (Europäische Kommission)*

Themen des Revisionsprozesses

- Straffung des Aktionsplans
- Anpassung der Indikatoren
- Bessere Entscheidungs- und Managementstrukturen (Governance)
- Kommunikation

Zeitraahmen

16. April
2019

- Treffen der Nationalen Koordinatoren zum künftigen thematischen Umfang der Strategie
- Entscheidung im Mai
- Weiterer Fokus bis Juni: Governance-Fragen

14. Oktober
2019

- Bis Mitte September: Input der Koordinatoren der Politikbereiche
- Vorlage des ersten Entwurfs des überarbeiteten Aktionsplans an Nationale Koordinatoren

Februar
2020

- Beschluss der überarbeiteten Strategie durch die Hochrangige Gruppe für Makroregionale Strategien (EU)

Regionale Perspektive

Fragestellung: Was bringt die Strategie?

Rolle der lokalen und regionalen Akteure

- Bislang keine explizite Rolle im Umsetzungsprozess
- Entwicklung einer Bottom-up Perspektive

Ostsee-Kommission begleitet Revisionsprozess mit eigener Task Force

- Vorsitz: MV
- Insgesamt sieben Regionen aus FIN/SWE



CPMR **BALTIC SEA
COMMISSION**

Von zentraler Bedeutung: Flagship Projekte

19 Flagship Projekte mit MV-Beteiligung

PA Innovation: 5 (BFCC, Provahealth, IRIS, BIC, ALLIANCE)

PA NUTRI: 3 (IWAMA, DESIRE, Baltic Blue Growth)

PA HAZARDS: 2 (NonHazCity, Morpheus)

PA Transport: 2 (Scandria2Act, TENTacle)

PA Energy: 1 (Baltic Integrid)

PA SAFE: 1 (R-Mode Baltic)

PA SHIP: 1 (Envisum)

PA TOURISM: 1 (BSTC)

HA SPATIAL PLANNING: 2 (BEA APP, Baltic Lines)

HA CLIMATE CHANGE: 1 (BioBIGG)

Zur Diskussion

Einleitende Stellungnahmen:

- Prof. Dr. Jens Tränkner, Universität Rostock (Morpheus)
- Alexander Schwock, WITENO GmbH (Provahealth)

Die Meinung weiterer FP-Partner

Kurzumfrage unter den FP-Partnern aus MV (19.-26.03.2019)

- 10/19 Antworten

Ausgewählte Ergebnisse

- Vorteile: Höhere Sichtbarkeit und bessere Vernetzung mit anderen Stakeholdern
- Zusammenarbeit mit Koordinator sehr unterschiedlich, oftmals über den Lead Partner

Als notwendig wird erachtet:

- Bessere Informationen zur Rolle, Auswahl und Vorteilen als Flagship Projekt
- Engerer Austausch mit dem Koordinator und Einordnung des Projekts in den Politikbereich
- Zusätzliche Ressourcen für die Teilnahme an Vernetzungsaktivitäten im Politikbereich und mit anderen Flagship Projekten, Anschubfinanzierung für neue Projekte
- Regionale Plattform Politik – Flagship Projekte

Verschiedenes

[Europa-MV](#): Projektinformationen online!

[Ostseebericht der Landesregierung 2018](#) online

Anstehende Termine und Veranstaltungen

- 09.-10.04. INTERREG Ostseeregion Programmkonferenz (Lübeck)
- 11.-12.04. INTERREG Ostseeregion Begleitausschuss (Lübeck)
- 25.04. INTERREG Südliche Ostsee: Regionaler Ausschuss (Tessin)
- 15.-16.05. INTERREG Südliche Ostsee Begleitausschuss (LIT)
- 28.05. 13. Forum Ostsee MV (vorauss. Greifswald)
- 04.06. VASAB Konferenz zur Rolle von mittelgroßen Städten (Riga)
- 11.06. Jahreskonferenz Ostsee-Kommission / Baltic Sea Youth Camp
- 12.-13.06. Stakeholder-Forum EU-Ostseestrategie
- 23.-25.06. Parlamentsforum Südliche Ostsee